



### Was i zu Weihnachten will

*Was i zu Weihnachten will,  
is nit viel, is gor nit so viel.  
Is da Klang vom heiligen Liad.  
Und still, ganz still, ganz still,  
a hameliges G`fühl erblaht.*

*Was i zu Weihnachten will,  
is nit viel, is gor nit so viel.  
Is da Schein von ana Latern.  
Und still, ganz still, ganz still,  
leuchtet im Herz n a Stern.*

*Was i zu Weihnachten will,  
is nit viel, is gor nit so viel.  
Is das Leuchtn aus an klanan G`sicht.  
Und still, ganz still, ganz still,  
die Kältn in uns zabricht.*

*Was i zu Weihnachten will,  
is so viel, is gor a so viel.  
Is das Wort, das uns Hoffnung mocht.  
Und still, ganz still, ganz still,  
vageht a die bitterste Nocht.*

(Christa Brandstätter)

*Wir wünschen von Herzen  
frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr!*



*Ewald Tschabitscher*  
**Ewald Tschabitscher, Bürgermeister  
und MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Steinfeld**

### In dieser Ausgabe:

<b>Aus der Gemeindeverwaltung</b>	<b>2</b>
<b>Aus dem Bauhof</b>	<b>3</b>
<b>Aus dem Bauamt</b>	<b>4</b>
<b>Aus dem Standesamt</b>	<b>5</b>
<b>Unser Trinkwasser</b>	<b>6</b>
<b>Neue Gebühren</b>	<b>9</b>
<b>Dorfservice aktuell</b>	<b>10</b>
<b>Soziales</b>	<b>11</b>
<b>Unsere Kinder im Kindergarten</b>	<b>14</b>
<b>Kultur- und Vereinsleben</b>	<b>15</b>
<b>Steinfelder Kulturtage 2023</b>	<b>16</b>
<b>Aus dem Gewerbegebiet</b>	<b>19</b>
<b>Kindervereinswoche 2023</b>	<b>20</b>
<b>Ein Spaziergang durch Steinfeld</b>	<b>22</b>
<b>Müllabfuhr-Kalender 2024</b>	<b>24</b>

#### Impressum

Herausgeber/für den Inhalt verantwortlich:  
Marktgemeinde Steinfeld,  
BGM Ewald Tschabitscher,  
Hauptplatz 1, 9754 Steinfeld  
Fotos: Marktgemeinde Steinfeld,  
sofern nicht anders angegeben  
Auflagenzahl: 1.000 Expl.

# Aus der Gemeindeverwaltung

## Neuerungen beim Personal

Beim Personalstand der Marktgemeinde Steinfeld dürfen wir einige neue und alte Gesichter bei uns begrüßen, müssen uns aber leider auch von einer Person verabschieden.

Zurück aus der Elternkarenz ist Lisa Ebenberger, die seit September wieder als Amtsleiterin tätig ist. Ebenfalls aus der Elternkarenz zurück ist Selina Mentil, welche das Team im Kindergarten wieder unterstützt. Als neue Reinigungskraft für die Volksschule, den Kindergarten und das Gemeindeamt dürfen wir Nicole Staudacher bei uns im Team herzlich willkommen heißen.

Leider verlässt uns mit Jahresende Frau Elke Jahn, welche die diversen Plätze in der Ortschaft verschönert hat. Durch ihren guten Blick und Gespür für Blumen und Pflanzen hat sie mehrere Wohlfühlorte und Hingucker im Gemeindegebiet geschaffen. Liebe Elke, wir wünschen dir alles Gute.

Natürlich suchen wir einen geeigneten Ersatz als „Blumenfee“. Sollten Sie ein gutes Händchen und Auge für Pflanzen haben, würden wir uns über eine Bewerbung zur Bewirtschaftung und Pflege der Blumenoasen freuen.



Lisa Ebenberger



Nicole Staudacher



Selina Mentil



Elke Jahn

**1** JANUAR

- 05.1.** Fr. **Lawineninformationstag**  
Bergrettung Ob. Drautal  
Kultursaal
- 06.1.** Sa. **Neujahrskonzert**  
Trachtenkapelle Steinfeld  
Kultursaal
- 13.1.** Sa. **Ortsmeisterschaft**  
Stockschützen  
Sportplatz
- 19.1.** Fr. **Faschingssitzung**  
**Generalprobe**  
Kultursaal
- 20.1.** Sa. **Faschingssitzung**  
**Premiere**  
Kultursaal
- 26.1.** Fr. **Faschingssitzung**  
Kultursaal
- 27.1.** Sa. **Faschingssitzung**  
Kultursaal
- 28.1.** So. **Faschingssitzung**  
Kultursaal

## Veranstaltungen 2024

**2** FEBRUAR

- 02.2.** Fr. **Faschingssitzung**  
Kultursaal
- 03.2.** Sa. **Faschingssitzung**  
Kultursaal
- 10.2.** Sa. **Faschingsveranstaltung**  
Kultursaal
- 11.2.** So. **Kinderfasching**  
Kultursaal
- 17.2.** Sa. **Heringschmaus**  
Pensionisten  
Kultursaal
- 28.2.** Mi. **Clubnachmittag**  
Pensionisten  
Vortragssaal

**3** MÄRZ

- 13.3.** Mi. **Clubnachmittag**  
Pensionisten  
Vortragssaal
- 23.3.** Sa. **Frühjahrskonzert**  
Trachtenkapelle Steinfeld  
Kultursaal
- 24.3.** So. **Palmweihe**  
Kirche Steinfeld
- 26.3.** Di. **Osterjaue**  
**Pensionisten**  
Kultursaal
- 27.3.** Mi. **Kreuzwegandacht**  
Flattachberg
- 31.3.** So. **Osterkränzchen**  
Kultursaal

# Aus dem Bauhof

## Schneeräumung

Der nächste Winter kommt bestimmt – und somit auch die Pflicht früh morgens aufzustehen und den Gehweg vor der Haustür von Schnee und Eis zu befreien. Es liegt in der Verantwortung der LiegenschaftseigentümerInnen, den Räumungspflichten gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVo) nachzukommen.

### Pflichten und Mithilfe der BürgerInnen

Unabhängig von den Räumungs- und Streumaßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind LiegenschaftseigentümerInnen im verbauten Gebiet im Sinne des § 93 der StVo verpflichtet, in der Zeit von 6 – 22 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen.

Sollten in Ausnahmefällen (aus arbeitstechnischen Gründen) bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privat- und Interessentenstraßen vom Winterdienst der Gemeinde mitbetreut werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Arbeit

ten durch die Gemeinde eine freiwillige Leistung darstellen, aus denen kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleibt in jedem Fall bei den verpflichteten AnrainerInnen bzw. StraßeneigentümerInnen.

Es wird gebeten, keinen Schnee von Häusern (besonders von Hausdächern) bzw. von Grundstücken auf öffentliche Verkehrsflächen abzuladen. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurückzuschneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern diese Sträucher Einsatzfahrzeuge und andere VerkehrsteilnehmerInnen.

Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können.

***Nicht vergessen: Für HausbesitzerInnen und LiegenschaftseigentümerInnen besteht eine strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneeweichten von den Dächern sind zu entfernen.***

### Unser Winterdienst für Sie im Einsatz

Auch im Winter 2023/2024 ist unser Winterdienst mit 3 Mitarbeitern, 3 Fahrzeugen und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 26 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen.



**Gottfried Granig**



**Heinz Wiesflecker**



**Bernd Lindner**

***„Wir werden unser Bestes geben und schnellstmöglich die Verkehrsflächen von Schnee und Eis befreien. Für einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumung ist aber auch die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig.“***

## Beantragung von Straßensperren

Wer auf Grund einer Veranstaltung, Bauarbeiten am Grundstück oder ähnlichem für einen bestimmten Zeitraum einen Straßenteil absperren möchte, muss dies bei der Gemeinde oder der Bezirkshauptmannschaft beantragen.

### Unterschied zwischen Gemeindestraßen und Landesstraßen



Bei Bauarbeiten ist eine straßenpolizeiliche Bewilligung notwendig – bei Gemeindestraßen ist die Gemeinde zuständig – bei Landesstraßen ist die Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau der richtige Kontakt.

Im Gemeindegebiet von Steinfeld sind folgende Straßenzüge Landesstraßen (Zuständigkeit Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau):

- die Durchzugsstraße durch den Ort (L14 b Kleblacher Straße),
- die Bahnhofstraße (L4 Fellbacher Straße)
- sowie die Verbindung vom Bahnhof über Gajach nach Fellbach und Oberallach bis nach Kleblach-Lind (L4 Fellbacher Straße).

Ist für eine Veranstaltung eine vorübergehende Verkehrsmaßnahme notwendig, (z. B. eine Straßensperre) ist die Bezirkshauptmannschaft zuständig.

Die Einholung einer behördlichen Bewilligung bei der Gemeinde oder Bezirkshauptmannschaft für eine beabsichtigte Straßensperre ist unerlässlich. Die Durchführung von Arbeiten auf der Straße ohne einen gültigen Bewilligungs-

bescheid ist ein Verstoß gegen ein Schutzgesetz und hat eine Verwaltungsstrafe zur Folge. Bei einem Verkehrsunfall kann ein Arbeiten ohne Bewilligung zu straf- und zivilrechtlichen (Schadenersatz-) Konsequenzen führen. Dabei ist zu beachten, dass Haftpflichtversicherungen ein Arbeiten ohne behördliche Bewilligung sowie eine Nichtbeachtung von Bescheidaufgaben als Grund sehen, um von Leistungen Abstand zu nehmen. Die Rechtsprechung geht davon aus, dass einem Bauführer die Bewilligungspflicht von Arbeiten bekannt sein muss.

### Wie beantragt man eine Straßensperre?

Ein Antrag muss schriftlich an die Gemeinde bzw. die Bezirkshauptmannschaft gestellt werden und soll folgende Informationen aufweisen:

**WER:** Name, Adresse und Kontakt des Bauführers als Adressat des Bescheids.

**WER:** Name und Kontakt eines verantwortlichen Bauleiters, der dauerhaft telefonisch erreichbar ist (also auch außerhalb der Arbeitszeit).

**WARUM:** Art der Arbeiten bzw. der Grund der Straßensperre (z. B. Veranstaltung, Grabungsarbeiten, Arbeiten am Hausdach etc.).

**WO:** genaue Lage der Arbeiten (wo genau ist eine Straßensperre erforderlich).

**WIE LANGE:** voraussichtliche Dauer der erforderlichen Straßensperre (Bauzeit, Dauer der Veranstaltung).

Zur Beschleunigung des Verfahrens und für eine leichte Nachvollziehbarkeit der Arbeiten sowie der zu erwartenden Behinderungen wird empfohlen, dem Antrag einen Baustellenplan beizulegen. In diesem Plan sollen das Arbeitsfeld sowie die geplante Verkehrsführung und Absicherung der Baustelle ersichtlich sein.

## Bauvollendungsmeldungen

Nach Fertigstellung von Bauarbeiten im Rahmen eines bewilligungspflichtigen Bauvorhabens, haben Bauwerber eine Bauvollendungsmeldung am Gemeindeamt abzugeben. Das entsprechende Formular dazu finden Sie auf unserer Homepage oder erhalten dieses von einem unserer MitarbeiterInnen. Werden Arbeiten (Baumeister, Sanitär- und Heizungsinstallateur, Zimmermeister,

Elektriker, Dachdecker und Spengler) nach einer Baubewilligung durch die GrundeigentümerIn beziehungsweise den Bauleiter selbst ausgeführt, ist nach Vollendung des Bauvorhabens dafür eine Bestätigung für die bescheidgemäße Ausführung eines befugten Sachverständigen bei der Gemeinde abzugeben (gemäß § 39 der Kärntner Bauordnung).

# Aus dem Standesamt



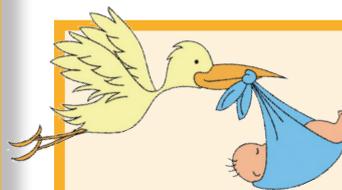
## Verstorbene 2023

*Hutter Gertrud – Steinfeld – 80 Jahre*  
*Stopper Waltraud – Steinfeld – 83 Jahre*  
*Ortner Josef – Steinfeld – 88 Jahre*  
*Asplund Ulrike – Steinfeld – 82 Jahre*  
*Pichler Florian – Steinfeld – 77 Jahre*  
*Erlacher Gottfried – Steinfeld – 90 Jahre*  
*Brandstätter Karoline – Steinfeld – 92 Jahre*  
*Pirkebner Anna Maria – Steinfeld – 77 Jahre*  
*Ortner Adolfine – Gajach – 95 Jahre*  
*Kulterer Katharina – Steinfeld – 92 Jahre*  
*Golja Horst – Steinfeld – 50 Jahre*  
*Steiner Ernestine Maria – Steinfeld – 97 Jahre*  
*Gigler Gustav – Steinfeld – 78 Jahre*  
*Dünhofen Oswald Paul – Steinfeld – 82 Jahre*  
*Fritzer Franziska – Steinfeld – 90 Jahre*  
*Lerchster Amalia – Rottenstein – 86 Jahre*  
*Pirker Reinhard – Steinfeld – 63 Jahre*  
*Sabernig Ida Josefa – Steinfeld – 92 Jahre*  
*Lampret Maria – Steinfeld – 95 Jahre*  
*Trupp Martin – Steinfeld – 90 Jahre*  
*Moser Stefanie – Steinfeld – 100 Jahre*  
*Köfele Otto – Steinfeld – 74 Jahre*  
*Burtscher Josefa – Steinfeld – 90 Jahre*  
*Hoffmann Erna – Steinfeld – 84 Jahre*  
*Wirnsberger Marianna – Steinfeld – 79 Jahre*  
*Guggenbichler Franz – Steinfeld – 94 Jahre*  
*Angerer Erika Franziska – Steinfeld – 83 Jahre*  
*Auernigg Katharina – Fellbach – 97 Jahre*  
*Koplenig Marianna – Steinfeld – 94 Jahre*  
*Hartlieb Johann – Gerlamoos – 74 Jahre*  
*Winkler Richarda – Gerlamoos – 87 Jahre*

## Eheschließungen 2023



*Hopfgartner Christoph & Weichsler Magdalena*  
*Opriessnig Manuel & Brandner Yvonne*  
*Pichler Michael & Reinfrank Kathrin*  
*Faltheiner Martin & Riedl Doris*



## Geburten 2023

*Wiesflecker Anna Stefanie – Radlach*  
*Kalusi Damian–Milan – Steinfeld*  
*Unterlass Ellie – Steinfeld*  
*Steiger Sarah – Mitterberg*  
*Egger Christina – Steinfeld*  
*Brunner Sarah Teresa – Fellbach*  
*Lagger Maximilian – Fellbach*  
*Reiter Amalia – Gerlamoos*  
*Burgstaller Florian – Steinfeld*  
*Bachl Sophia Christin – Steinfeld*  
*Hopfgartner Leonhard Georg – Gerlamoos*  
*Maier Tabea – Radlach*  
*Künnert Aurelia Ella – Steinfeld*

# Unser Trinkwasser

## Öffentliche Trinkwasserversorgung der Marktgemeinde Steinfeld

### Der tägliche durchschnittliche Trinkwasserbedarf

Pro Jahr werden maximal 120.000 m<sup>3</sup> Wasser aus unserem öffentlichen Trinkwasserversorgungsnetz verbraucht. Davon werden rund 85.000 m<sup>3</sup> Wasser den Wasserbeziehern entsprechend des Wasserzählerstandes und der geltenden Gebühr verrechnet. Der Rest wird für Löschwasser, öffentliche Brunnen, Leitungsschwund usw. verbraucht. Der tägliche Verbrauch ist in den Sommermonaten natürlich höher als während der kalten Jahreszeit.

Der Verbrauch von 120.000 m<sup>3</sup> Wasser entspricht einem durchschnittlichen Tagesverbrauch von rund 328 m<sup>3</sup>.

Um diese Wassermenge aus unserer Wasserquelle (Mannerquelle) beziehen zu können, muss eine tatsächliche Wasserschüttung der Quelle von 3,8 Liter/Sekunde vorliegen.

### Quellschüttung Mannerquelle

Die Marktgemeinde Steinfeld ist gemeinsam mit der Gemeinde Kleblach-Lind Eigentümer der Mannerquelle. Die Mannerquelle hat laut den vorliegenden Messungen im Beobachtungszeitraum von 2016 bis 2021 eine durchschnittliche Quellschüttung von ca. 20 Liter/Sekunde.

(Die Quellschüttung verändert sich über das Jahr gesehen mehrmals. So kommen tatsächliche Schüttungen von über 36 Liter/Sekunde zustande, aber auch kurzzeitige Niedrigstände von ca 10 Liter/Sekunde. Am 15.11.2023 betrug zum Beispiel die Schüttung der Mannerquelle sogar 50 Liter/Sekunde.)

### Unsere „Reserven“ – die „alten“ Trinkwasserversorgungsquellen – Pucherquellen Alt und Neu

Mit der Umstellung unserer Trinkwasserversorgung auf die Mannerquelle wurden die „alten“ Pucherquellen aber niemals vom Netz genommen. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde bisher immer wieder Wasser aus den alten Quellen in den Hochbehälter Schattseite eingeleitet, um die notwendigen Pumpzyklen von der Mannerquelle in den Hochbehälter Schattseite in einem ausgewogenen wirtschaftlichen Maß zu halten. Ein weiterer Grund war, dass wir das „alte“ Versorgungssystem nicht aufgeben wollen. Die Wasseranlage wurde weiter so gewartet, als ob sie die Hauptquelle unserer Trinkwasserversorgung wären.

### Quellschüttung Pucherquelle Alt und Neu

Die Pucherquelle Alt hat eine durchschnittliche Quellschüttung von 3 Liter/Sekunde, die Pucherquelle Neu eine durchschnittliche Quellschüttung von 5 Liter/Sekunde.

Die Gesamtschüttung beider Quellen zusammen ergeben somit durchschnittlich 8 Liter/Sekunde.

Auch bei den Pucherquellen verändern sich die Schüttungen über das Jahr immer wieder. So schütteten z. B. am 15.11.2023 beide Quellen zusammen 10 Liter/Sekunde.

Unser Trinkwasserbedarf ist somit alleine über die Mannerquelle für die Zukunft mehr als ausreichend abgesichert! Die am öffentlichen Trinkwasserversorgungssystem der Marktgemeinde Steinfeld angeschlossene Bevölkerung wird niemals so viel Wasser verbrauchen können, wie die Quelle schüttet. Die „Reserve“ Pucherquellen sind nicht mitberücksichtigt.

---

## Qualität des Trinkwassers

Um die hohe Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, haben wir gut ausgebildete Mitarbeiter, welche die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde sicherstellen. Die Mitarbeiter des Bauhofs nehmen regelmäßig an Schulungen und Fortbildungen teil, um auf dem neuesten technischen Stand zu sein, sodass die Wasserversorgung sichergestellt ist. Neben den jährlich chemisch-physikalischen Kontrollen, welche durch ein externes Labor nach geltenden ÖNORM-Standards durchgeführt werden, hat die Gemeinde ein hochmodernes Wassermonitoringsystem im Einsatz, um Verbrauch, Auslastung, Wasserstand im Hochbehälter und vieles mehr messen zu können.

Einmal jährlich veröffentlichen wir, gemäß der Trinkwasserverordnung, einzelne Analyseparameter des Wassers, sodass auch für die Bevölkerung die Qualität und Güte des Trinkwassers transparent dargestellt werden kann. Die entsprechenden Wasserproben wurden am 24. Mai 2023 entnommen und im Labor ausgewertet. Laut Befund des Labors liegt das Trinkwasser in Steinfeld in allen Parametern innerhalb der vorgegebenen Werte und ist mit bester Trinkwasserqualität ausgezeichnet.

# Unser Trinkwasser

Parameter	Gemessen	Einheit	Zusatzinformation
Temperatur	10,8	°C	
pH-Wert	7,8		Der pH-Wert ist ein Maß für die Konzentration an freien Wasserstoffionen.
Calcium	56,4	mg/l	Kalzium und Magnesium, die so genannten „Härtebildner“, sind in allen natürlichen Wässern enthalten. Die beiden Elemente sind chemisch ähnlich (Erdalkalimetalle), wobei im Trinkwasser die Konzentration von Kalzium in der Regel deutlich höher ist als die des Magnesiums. Beide Elemente werden bei der Grundwasserbildung aus dem Boden gelöst, beispielsweise findet sich Kalzium in Gesteinen wie Kalk, Marmor, Kreide und Dolomit.
Magnesium	26,6	mg/l	
Chlorid	1	mg/l	Chlorid ist ein natürlicher Wasserinhaltsstoff und beeinflusst in niedrigen Konzentrationen den Geschmack des Wassers positiv.
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	1,8	mg/l	Höhere Nitratgehalte sind in der Regel ein Hinweis auf landwirtschaftliche Einflüsse (intensive oder unsachgemäße Düngung) sowie lokale Verunreinigungsquellen wie z. B. undichte Senkgruben und Kanäle. Der Parameterwert liegt bei 50 mg/l.
Sulfat	62,3	mg/l	In unbeeinflussten Grundwässern treten Sulfatwerte im Bereich von wenigen Milligramm pro Liter bis zu 50 mg/l auf.
Natrium	0,53	mg/l	Große biologische Bedeutung besitzt Natrium als Mineralstoff bei der Regulation des menschlichen Wasserhaushaltes, des Erregungsverhaltens von Muskeln (besonders des Herzmuskels) und der Nerven.
Kalium	0,59	mg/l	Ein erhöhter Kaliumgehalt ist in der Regel ein Hinweis für eine Verunreinigung durch Abwasser oder Düngung. Ein Wert bis zu 5 mg/l ist unbedenklich.
Carbonathärte	10,9	°dH	Die Carbonathärte ist jener Teil der Gesamthärte, der durch die Hydrogen-carbonate von Calcium und Magnesium gebildet wird und der sich bei Erwärmung oder Ausgasung gelöster Kohlensäure als Kalk abscheiden kann.
Gesamthärte	14,0	°dH	Eine zu geringe Härte kann zu korrosiven Eigenschaften des Wassers führen (z. B. Korrosion metallischer Leitungsrohre). Sehr hartes Wasser kann wiederum Kalkablagerungen in Geräten bewirken.  Die Härtegrade:  I 0 °dH - 10 °dH: weiches bis mäßig hartes Wasser II 10 °dH - 16 °dH: ziemlich hartes Wasser III >16 °dH: hartes Wasser
Pestizide	<0,050	µg/l	Der Parameterwert für Pestizide beträgt 0,1 µg/l laut Trinkwasserverordnung. Dieser Wert stellt einen strengen Vorsorgewert dar, um das Grund- und Trinkwasser möglichst frei von Pflanzenschutzmitteln zu halten.

# Unser Trinkwasser

## Betriebsansiedlung Drautaler Quellenbetriebe GmbH – Wasserabfüllanlage

Mit der Errichtung und Inbetriebnahme einer Wasserabfüllanlage durch die Drautaler Quellenbetriebe GmbH im Gewerbegebiet Steinfeld sollen schrittweise, mit Beginn Sommer 2024, an die 20 Arbeitsplätze entstehen.

Es ist geplant, die Wasserabfüllung im Schichtbetrieb abzuwickeln.

Der Geschäftsführer der Drautaler Quellenbetriebe GmbH, Herr Till Westberg, hat mit der Marktgemeinde Steinfeld Gespräche über eine mögliche Nutzung des Trinkwassers aus den alten Versorgungsquellen (Pucherquellen) als Tafelwasser aufgenommen. Die Rahmenbedingungen der Trinkwassernutzung sind natürlich in einer schriftlichen Vereinbarung zu regeln.

Die Drautaler Quellenbetriebe GmbH beabsichtigt unter anderem auch Quellwasser aus den Pucherquellen abzufüllen. Privatrechtliche und behördliche Zustimmungen und Genehmigungen müssen vorher noch erfüllt werden. Bei der Wasserabfüllanlage selbst werden voraussichtlich 2 bis 3 Wasserspeichertanks mit einem Volumen von je 40.000 Liter errichtet werden. Bis zur Erreichung der erforderlichen privatrechtlichen und behördlichen Genehmigungen zum Wasserbezug aus den Pucherquellen werden die Drautaler Quellenbetriebe GmbH direkt aus dem bestehenden Versorgungsnetz Trinkwasser zur Befüllung

der Wassertanks beziehen. Der Zeitpunkt des Wasserbezuges und die Wassermenge wird von der Marktgemeinde Steinfeld vorgegeben und kontrolliert.

Die Drautaler Quellenbetriebe GmbH verpflichtet sich, für jeden bezogenen Kubikmeter Trinkwasser, der zur kommerziellen Nutzung vorgesehen ist, einen mehrfachen Kubikmeterpreis, als unsere Trinkwasserbezieher (indexgesichert) zu bezahlen. Der Erlös daraus soll einerseits dem Gebührenhaushalt für Trinkwasser zugute kommen (und hat damit direkten Einfluss auf die Gebührengestaltung – je höher die Einnahmen im Gebührenhaushalt, umso geringer wird der Kubikmeterpreis Wasser für die GemeindegängerInnen) und könnte andererseits auch für diverse Infrastrukturprojekte herangezogen werden.

Fest steht, dass niemand um unser Trinkwasser Sorge haben muss. Uns ist bewusst, wie wertvoll unser Trinkwasser ist und wir handeln auch entsprechend. Wir sind aber der Meinung, dass man über eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Trinkwasser, welches sonst ungenutzt in die Drau fließen würde, sehr wohl nachdenken, reden und handeln kann.

Euer Bürgermeister  
*Ewald Tschabitscher*



# Neue Gebühren

Die Gebührenhaushalte für Wasser, Abwasser und Müll sind Haushalte, die „ausgeglichen“ (Einnahmen und Ausgaben müssen gleich hoch sein) zu berechnen sind. Mit den jeweiligen Gebühren müssen sämtliche Kosten für den jährlichen Betrieb bezahlt werden können. Weiters sind prozentuell anteilige Kosten für Reinvestitionen, anfallende Sanierungen und die Rückerstattung von aufgenommenen Darlehen für die Neuerrichtung zu berücksichtigen.

Um das zu gewährleisten, werden wir jährlich von der Gemeinderevision überprüft, ob die Gebühren noch auf einem aktuellen Stand sind. Aufgrund der hohen Inflation, der gestiegenen Zinsen für Darlehen und der massiv gestiegenen Energiekosten, sind wir mit unserer Gebühr natürlich nicht mehr auf einem aktuellen Stand.

Laut Berechnung durch die Gemeinderevision wurden uns dringende Gebührenerhöhungen beim Trinkwasserhaushalt und Abwasserhaushalt, sowie Müllentsorgung vorgegeben:

**Trinkwasser** – Von derzeit 1,75 € eine Erhöhung auf mindestens 2,32 €.

Das wäre eine Steigerung von rund 32 %!!!

**Abwasser** – Von derzeit 3,74 € eine Erhöhung auf mindestens 5,53 €.

Das wäre eine Steigerung von rund 48 %!!!

Da wir im Gemeindevorstand nach eingehender, ausführlicher Beratung zu dem Schluss gekommen sind, dass die hohe Inflation, die hohen Energie- und Treibstoffpreise, sowie die Zinssteigerung bei den bestehenden Finanzierungsdarlehen die wahren Preistreiber sind, werden wir nur eine Inflations- u. Indexanpassung vornehmen und von der Erhöhung laut Vorgaben der Gemeinderevision absehen.

Die Indexanpassung (das sind 22,9 % und das ist immer noch hoch genug) beträgt beim Trinkwasser eine Erhöhung auf 2,15 € und beim Abwasser eine Erhöhung auf 4,60 € ab 1.1.2024.

**Es gilt folgende Vorschreibungsmodalität:**

**Trinkwasser** – Für die immer im Frühjahr stattfindende Vorschreibung von 50 % des Vorjahresverbrauches ( $m^3$ ), wird noch die alte Gebühr von 1,75 € herangezogen.

Mit der Ablesung des tatsächlichen Zählerstandes im September 2024 wird die Differenzmenge zur Vorschreibung im Frühjahr mit der neuen Gebühr von 2,15 € berechnet.

**Abwasser** – Im Frühjahr 2024 werden wie bisher 45  $m^3$  Abwasser vorgeschrieben, jedoch noch mit der bisherigen Gebühr von 3,74 €.

Im September 2024 wird dann mit der Bekanntgabe des Wasserzählerstandes die Differenzmenge zu den bereits vorgeschriebenen 45  $m^3$  mit der neuen Gebühr von 4,60 € verrechnet.

**Müll** – Auch bei der Gebührenberechnung für den Müllhaushalt kommt es zu einer Inflations- und Indexanpassung in der Höhe von 15 %.

Durch diese Vorschreibungsmodalität (ungefähr die Hälfte der Verbrauchsmenge wird noch zum alten Tarif verrechnet) reduziert sich die festgelegte Tarifierhöhung von 22,9 % tatsächlich nochmals wesentlich.

Wir müssen aber heute bereits darauf hinweisen, dass es nächstes Jahr unweigerlich wieder zu einer Anpassung kommen wird müssen, da wir im Gemeinderat den gesetzlichen Vorgaben unterliegen und jedes andere Verhalten rechtliche Folgen haben könnte.

# Die „Heiligen Drei Könige“ auf Tour

**Vom 27.12.2023 bis zum 07.01.2024 verkünden die „Heiligen Drei Könige“ die Friedensbotschaft und bringen in ganz Österreich den Segen fürs neue Jahr 2024.**

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. In Kärnten sind rund 7.000 Sternsinger\*innen unterwegs, um Spenden für den globalen Süden zu sammeln. Über die letzten 70 Jahre konnte so allein in Kärnten über 44 Millionen Euro an Spenden

erzielt werden, österreichweit sammelten die königlichen Kinder bereits unglaubliche 520 Millionen Euro.

Mit diesem Geld werden über 500 Projekte unterstützt, dieses Jahr besonders im Fokus stehen Projekte aus Guatemala, bei denen Kinder und Jugendliche unterstützt werden. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein kleiner Baustein, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen.

## Zwischen Erntedank und Weihnachtszeit

Den Herbst und Erntedank haben wir hinter uns gelassen und tauchen ein in die gemütliche Winter- und Adventzeit. Zeit für uns DANKE zu sagen. Danke, an all die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die immer tatkräftig mit-helfen und sich nicht scheuen dort anzupacken, wo Hilfe notwendig ist. DANKE, an alle KlientInnen, für ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung!

## Steinfelder Kulturtage



Anlässlich der Kultur-tage organisierten wir einen Vortrag mit Prof. Mag.a Renate Kreuzer. „Everybody’s Darling is everybody’s Depp“ – dieses Thema lockte über 100 ZuhörerInnen in den Kultursaal Steinfeld. Mit ihrer humor-vollen Art teilte sie ihr Wissen und ihren gro-ßen Erfahrungsschatz mit den BesucherInnen

und regte auch zum Nachdenken an. Wir freuen uns über das große Interesse!



*WIR SUCHEN DICH ZUM....*

-  Zeit schenken
-  Mobilität ermöglichen
-  oder zur Projektunterstützung

<u>Deine Stärken:</u>	<u>Dein Gewinn:</u>
 Zuverlässigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Ansprechperson
 Kontaktfreudigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Kostenerstattung
 Du bist im Unruhestand	<input checked="" type="checkbox"/> genug Zeit für deine anderen Aktivitäten
	<input checked="" type="checkbox"/> Möglichkeit deinen Horizont zu erweitern

*IST DAS ETWAS FÜR DICH?*  
*DANN RUF UNS AN!*

**Kontakt:**  
Dorfservice Mitarbeiterin Katrin Moser  
E-Mail: steinfeld@dorfservice.at

 0681 107 11 827

[www.dorfservice.at](http://www.dorfservice.at)



Wir brauchen **UNTERSTÜTZUNG** – ob für Fahrten, Begle-tungen oder für Besuchsdienste – um die Anfragen der Bevölkerung abdecken zu können, brauchen wir jede hel-fende Hand. Aus diesem Grund suchen wir **DICH!** Katrin Moser und das freiwillige Team aus der Gemeinde Steinfeld, freuen sich über **DICH** und **DEINE** Zeitspende.

Gerne können Sie unsere Arbeit durch eine freiwillige Spende unterstützen. Unsere Spendenkontonummer bei der Raiffeisenbank Großglockner-Weissensee lautet: AT29 3956 1000 0871 0089.

So erreichen Sie Ihre  
Dorfservice-Mitarbeiterin:

**Katrin Moser**

Tel.: 0681/10 711 827

Web: [www.dorfservice.at](http://www.dorfservice.at)

### Telefonisch

Montag bis Freitag  
von 8:00 – 12:00 Uhr

### Persönlich

Mittwoch von 9:00 – 11:00 Uhr  
im Gemeindeamt Steinfeld

Gerne kommt Katrin Moser,  
nach Terminvereinbarung,  
auch zu Ihnen nach Hause.

## ErholungsZeit ...

Wir möchten unserem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir vom **27. Dezember 2023 bis zum 5. Jänner 2024** keine Einsätze durchführen. **Ab 8. Jänner 2024** sind wir gerne wieder für Sie da!

*Zeit zu schweigen, zu lauschen,  
in sich zu gehen.  
Nur wer die Ruhe beherrscht,  
kann die Wunder noch sehen,  
die der Geist der Weihnacht  
den Menschen schenkt.*

(Autor unbekannt)

In diesem Sinne wünscht Ihnen  
das Dorfservice Team  
eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.



## Soziales

### Auskommen mit dem Einkommen – Ein neues, kostenloses Angebot der Schuldnerberatung Kärnten

Die Teuerung, steigende Energie- und Lebensmittelpreise sowie hohe Zinsen bringen leider immer mehr Haushalte an ihre Grenzen. Was noch vor einigen Monaten leistbar war, wird nun in vielen Familien zur Belastungsprobe.

Die „Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten“ als staatlich anerkannte Einrichtung bietet daher nun auch Beratungen in präventiver Hinsicht an. Neben der Schuldnerberatung, also der Beratung von ver- und überschuldeten Personen kann nun auch die BUDGETBERATUNG in Anspruch genommen werden.

Budgetberatung setzt frühzeitig an, sodass finanzielle Probleme, beispielsweise in Zusammenhang mit Wohnen oder Energie, gar nicht erst entstehen. Sie richtet sich an eine breite Zielgruppe von Menschen in allen Lebenspha-

sen, in denen wesentliche Finanzentscheidungen getroffen werden.

Das Ziel sind stabile Haushaltsfinanzen zu einem Zeitpunkt, zu dem die Betroffenen noch Handlungsspielräume haben. Sich Klarheit zu verschaffen kann Überschuldung verhindern.

Alle interessierten Privatpersonen können sich ab sofort vertraulich und kostenlos an die Schuldnerberatung Kärnten wenden. ExpertInnen mit jahrelanger Erfahrung stehen Ratsuchenden lösungsorientiert zur Seite.

Kontakt:  
[www.schuldnerberatung-kärnten.at](http://www.schuldnerberatung-kärnten.at)  
Telefonnummer: 0463 515639.

## Das Angehörigengespräch – rasche, kompetente und kostenlose Hilfe für Pflegende

### Wer kann das Angehörigengespräch in Anspruch nehmen?

Pflegende Angehörige, die unter einer psychischen Belastung leiden und deren Angehörige Pflegegeld beziehen.

### Wo und wie findet das Angehörigengespräch statt?

Das Angehörigengespräch ist kostenlos und vertraulich und kann je nach Wunsch entweder zu Hause, an einem anderen Ort, telefonisch oder online durchgeführt werden. Bei Bedarf sind bis zu zehn Termine möglich.

### Was sind die Ziele des Angehörigengesprächs?

- Aufarbeiten psychischer Belastungen pflegender Angehöriger
- Unterstützung bei der Bewältigung seelischer Probleme und Entlastung
- Erhaltung bzw. Förderung der Gesundheit, Prävention
- Erhöhung der Lebensqualität des Angehörigen
- Eröffnung neuer Perspektiven

### Kontaktadressen:

**Kompetenzzentrum Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege**

Telefon: 050 808 2087

E-Mail: [angehoerigengespraech@svqspg.at](mailto:angehoerigengespraech@svqspg.at)

Hausbesuch einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegeperson: [wunschhausbesuch@svqspg.at](mailto:wunschhausbesuch@svqspg.at)

### Was sind die Inhalte des Angehörigengesprächs?

- Möglichkeit zur Aussprache
- Bewusstmachen der eigenen Kräfte und Stärken
- Erkennen der persönlichen Grenzen
- Achten auf das eigene Wohlbefinden
- Information und Aufklärung zur Situationsbewältigung

### Hausbesuche durch diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson sind möglich:

- Kostenlos und vertraulich
- Auf Wunsch der BezieherInnen von Pflegegeld oder ihrer Angehörigen
- Information und Beratung rund um das Thema Pflege (z. B. Versorgung mit Hilfsmitteln, Umgang mit Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen, soziale Dienste, Pflegegeld)
- praktische Pflegetipps (z. B. Lagerung, Körperpflege)

**Kompetenzzentrum  
Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege**



## Haben Sie schon an den Heizkostenzuschuss gedacht?

Auch heuer gewährt das Land Kärnten wieder einen Heizkostenzuschuss.

Bis einschließlich 29. März 2024 ist es möglich bei uns am Gemeindeamt einen Antrag auf Heizkostenzuschuss zu stellen.

**Für den großen Heizkostenzuschuss mit € 180,00 Unterstützung** können Alleinstehende und AlleinverdienerInnen € 1.160,00 verdienen. Für Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen beträgt die Einkommensgrenze € 1.680,00.

**Für den kleinen Heizkostenzuschuss mit € 110,00 Unterstützung** liegen die Grenzen für Alleinstehende bei

€ 1.360,00 und bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen bei € 1.880,00.

Für jede weitere Person, die im gemeinsamen Haushalt lebt, wird ein Zuschlag von € 310,00 bei den Einkommensgrenzen berücksichtigt (dies gilt sowohl für den kleinen als auch für den großen Heizkostenzuschuss).

Für die Antragstellung sind aktuelle Einkommensnachweise (Lohn-/Gehaltszettel, AMS-Bezugsbestätigungen, Pensionsverständigungen, Kontoauszüge, etc.) mitzubringen.

**Sollten Sie weitere Fragen zum Heizkostenzuschuss haben, können Sie sich gerne persönlich am Gemeindeamt oder unter Tel.: 04717 301 informieren.**

## Weihnachtsbaum der guten Wünsche

*Wir  
wünschen  
euch ein frohes  
Weihnachtsfest, ein  
paar Tage Gemütlichkeit mit  
Zeit zum Ausruhen und Genießen.  
Zum Kräfte sammeln für ein neues Jahr,  
mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden  
zu sein, um gesund zu bleiben und so viel Freude wie  
möglich,  
um 365  
Tage lang  
rundum  
glücklich  
zu sein.*

*Frohe Weihnachten*

**Familija** 



# Unsere Kinder im Kindergarten

*„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.“*

(Aristoteles)

Mit viel Freude starteten wir im September mit unserem Jahresthema: „Mit Musik durchs Jahr“ in ein neues Kindergartenjahr. Gemeinsam wollen wir die unterschiedlichsten Instrumente kennenlernen sowie singen und musizieren. Wir freuen uns darauf, unsere eigene Begeisterung fürs Musizieren auf die Kinder zu übertragen.

Der Herbst ist da und mit ihm verändert sich die Natur. Die Blätter verfärben sich und schön langsam fällt eines nach dem anderen auf den Boden. Es ist wieder an der Zeit „Danke“ zu sagen. Im Kindergarten überlegten wir uns auch, wofür wir „Danke“ sagen können und was bei uns in der Umgebung alles so geerntet wird. Abgerundet wurde es noch mit einem kleinen Erntedankfest bei uns im Kindergarten.

Nicht nur die Natur um uns herum hat sich verändert, auch bei uns im Kindergarten hat sich wieder etwas ge-

tan. Selina Mentil ist aus der Karenz zurückgekehrt und unterstützt uns abwechselnd, als dritte Fachkraft, in unseren Gruppen.

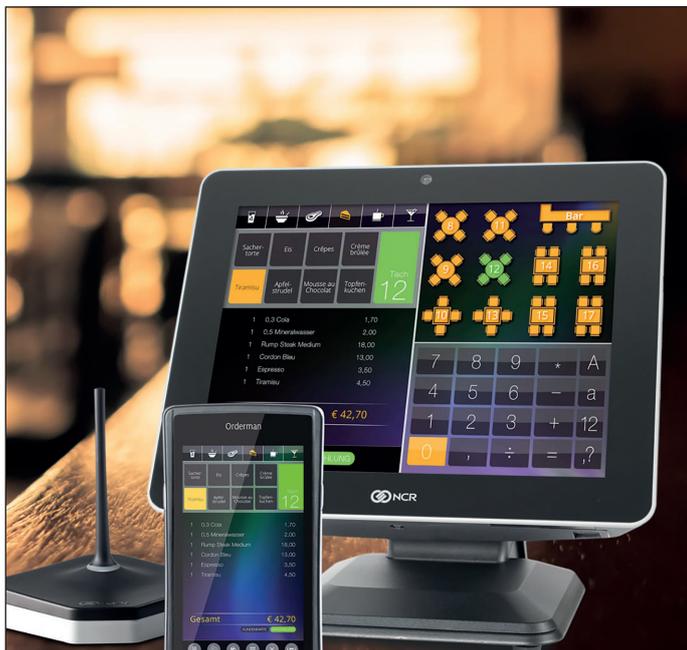
Nach unserem Erntedankfest stürzten wir uns direkt in die Vorbereitungen für unser Laternenfest. Mit vielen bunten Laternen zogen wir dieses Jahr in die Kirche, um dort die Geschichte vom Hl. Martin zu erzählen. Danach verköstigte uns Gabi mit leckerem Kinderpunsch und Kuchen und wir teilten unser selbstgebackenes Brot mit unseren Liebsten.

Nun freuen wir uns auf eine etwas ruhigere Zeit, in der man wieder näher zusammenrückt, sich Geschichten erzählt, gemeinsam Lieder singt, leckere Kekse isst, warmen Tee trinkt und gespannt auf das Christkind wartet. Wer weiß, vielleicht bekommen wir ja von jemandem Besuch, mit dem uns das Warten etwas leichter fällt.



# Kultur- und Vereinsleben

## Veranstaltungen unkompliziert mit dem Ordermansystem managen



Um unsere Vereine bei der Organisation und dem Ablauf von Veranstaltungen zu unterstützen, hat die Gemeinde ein Ordermansystem angekauft, welches gegen eine Gebühr ausgeliehen werden kann. Das Ordermansystem beinhaltet ein Kassensystem, eine Steckerleiste, einen Wlan-Router, 5 Mobilgeräte sowie 4 Drucker.

Der Verleih und die Rückgabe erfolgen über Werner Zanin und Sebastian Stocker.

Die Aufwandsentschädigung für das Programmieren ist direkt mit Herrn Zanin zu vereinbaren.

**Folgende Benützungsbühren sind vorgesehen:**  
**pro Veranstaltung und Tag** 200 Euro  
**für jede weitere Folgeveranstaltung** 100 Euro

Ansprechpartner für Rückfragen: Werner Zanin oder Bernd Lindner (Tel. Nr. 0699/13 01 00 06)

## Kinderflohmarkt

**Liebe Steinfelderinnen!  
Liebe Steinfelder!**

Nach knapp 1,5 Jahren Pause konnten wir am Samstag, den 7. Oktober 2023 den 3. Kinderflohmarkt in unserer Marktgemeinde durchführen.

Dieser Flohmarkt zeichnete sich besonders als „Steinfelder Flohmarkt“ aus, da erfreulicherweise fast dreiviertel der anwesenden Aussteller SteinfelderInnen mit ihren Kindern waren. Vielen Dank für eure Zeit und Teilnahme an diesem Flohmarkt. Kaum ein Besucher ging mit leeren Händen wieder nach Hause.

Ein großes Dankeschön ergeht auch an unseren Pfarrgemeinderat Steinfeld, der bestens für das leibliche Wohl gesorgt hat.

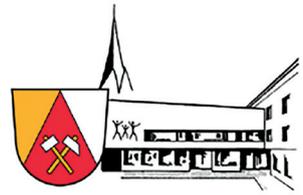
Der nächste Flohmarkt findet wieder im September/Oktober 2024 statt. Der genaue Termin wird zeitgerecht bekannt gegeben. Heute schon eine herzliche Einladung dazu und Danke jetzt schon fürs Ausstellen und euren Besuch.

Der Ausschuss für Familie und Soziales  
Ausschussobmann Stv.

*Daniela Lerchster*



# Steinfelder Kulturtage 2023



## Eröffnung

Am Freitag, den 27. Oktober wurden die 52. Steinfelder Kulturtage feierlich eröffnet. Wie beginnt man aber die Kulturtage? Eine Frage, die sich der Kulturausschuss alle Jahre wieder stellt und ausdauernd diskutiert. Dieses Jahr hat man zu einem neuen bzw. anderen Kulturereignis



geladen. Mit Lukas Dürnegger, Fotograf und Filmemacher konnten wir einen Rahmen schaffen, in dem er uns an seiner Gedankenwelt bei der Reise durch verschiedene Länder wie Norwegen und Peru teilhaben lies. Ich denke, wir dürfen das rege Besucheraufkommen und die tollen Rückmeldungen zum Abend auch als Anreiz sehen in Zukunft den Mut zur Kreativität öfter zu beweisen.



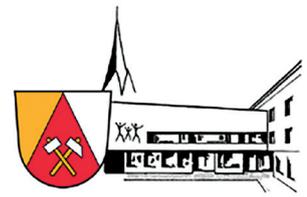
## Knappentheater

Das diesjährige Stück „Es lebe der Sport“, eine Komödie in drei Akten, aus der Feder von Christiane Tschabitscher & Sandra Hutter unter der Regie von Hannes Fojan, ließ die Spieler des Knappentheaters Steinfeld wieder in Höchstform auflaufen. In drei Aufführungen gelang es auf amüsante Weise, eine kurzweilige und lustige Theateraufführung zu bieten. Das äußerst humorvolle Stück erlebte ausgiebige Lachsalven des Publikums, welches das Ensemble mit tosendem Applaus und Standing Ovations am Ende der Vorstellung bedachte.



## Tanz & Spielenachmittag

Am Sonntag, den 5. November, standen Tanzen und Spielen klar im Vordergrund. Nach der Eröffnung durch die Kindervolkstanzgruppe Irschen wurden verschiedene Tänze erarbeitet und getanzt. Durch die kleinen und großen VolkstänzerInnen konnte den Steinfelder Kulturtagen neues Kulturleben eingehaucht werden. Bei den Spielestationen stellte sich jeder und jede den Herausforderungen. Durch die Tradition und Brauchtumpflege von unserer Kindervolkstanzgruppe Steinfeld wurde dieser Sonntag zu einem tollen Erlebnis.



## Die Comedy Hirten

Wandlungsfähig, spontan und ungeheuer unterhaltsam liefern die beliebten Comedians ein wahres Feuerwerk an Gags. Physisch agieren die Herren Moizi, Schwab und Haider meist zu dritt, neu mit dabei ist Angelika Niedetzky. Zählt man aber die unzähligen Promis dazu, die mit – und vor allem wegen der Hirten auf der Bühne stehen, dann hat man das wohl größte Kleinkunst-Ensemble des Landes vor sich. Die kabarettistische Liebeserklärung an unser Heimatland war Lachmuskeltraining für Fortgeschrittene.

## Ina Regen

Auf Einladung der Tanzbodengemeinschaft konnte man das nächste Highlight bei den Kulturtagen begrüßen. Ein in dieser Form einzigartig berührend, tiefgehendes Konzert in Steinfeld, wo die Anwesenden einen atemberaubenden Abend erleben konnten, wurde geboten. Für die Amadeus-Preisträgerin ist „Fast wie Radfahren“ ein neuer Anfang und das vielseitige Dokument einer selbstbewussten, sensiblen und modernen Frau, die weiter unbeirrt ihren mutigen Weg geht und ihre einzigartige Stellung in der Musikwelt damit festigen wird.



## Everybody's Darling is everybody's Depp

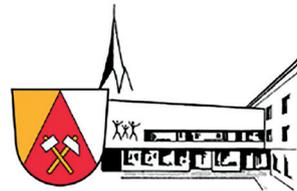
Unter diesem Titel lud das Dorfservice Renate Kreuzer zu einem Vortrag in den Kultursaal nach Steinfeld ein. Die erfahrene Psychologin und Psychotherapeutin faszinierte mit ihren aus dem Leben gegriffenen Fallbeispielen und motivierte aus der zur Gewohnheit gewordenen Rolle als „Sorgenspinne“ und „Lastenesel“ auszusteigen. Sie regte an, in erster Linie die eigenen Bedürfnisse und Gefühle wichtig zu nehmen und auch einmal Nein zu sagen. Die wertvollen Infos und Tipps führen uns zu der Erkenntnis „Somebody's Darling, Nobody's Depp“.

## „Das Jahr is lei a Wind“

Für den Gedenkabend an Prof. Josef Hopfgartner öffnete unser Förderverein wieder seine Türen im Jordanhof Steinfeld. Dem Publikum wurde ein sehr guter und abwechslungsreicher Überblick über das Schaffen und Wirken des Dichters geboten. Neben hochdeutschen Texten ergänzte seine Tochter Hadwig Schindler-Hopfgartner einfühlsame und professionell mundartliche Texte. Musi-

kalisch umrahmt wurde der Gedenkabend durch das Vokalensemble VeSCH und Christl Knaller. Ein insgesamt facettenreicher Abend, der den zahlreichen BesucherInnen naheging und in schöner Erinnerung bleiben wird.

Die Veranstaltungen des Fördervereines bieten eine breite Palette der Aufarbeitung von kulturellen sowie geschichtlichen Themen und sind ein wichtiger Bestandteil der Steinfelder Kulturtage.



## Familie online – aber sicher

Das Katholische Bildungswerk konnte Christian Pöschl, unter anderem Polizist, für dieses Thema gewinnen. Texten, chatten, liken und alles miteinander teilen – die sozialen Medien gehören schon längst zum Leben und Alltag von Kindern und Jugendlichen, während Eltern sie eher kritisch und oft als unnötige Ablenkung betrachten. Diskussionen, Auseinandersetzungen und gegenseitiges Un-

verständnis bleiben da kaum aus. Umso wichtiger ist es, sich mit den beliebten Apps der Kinder auseinanderzusetzen und ihre Möglichkeiten und Risiken kennenzulernen. Denn nur, wenn Eltern sich selbst auskennen, können positive Gespräche über die sozialen Medien gelingen und ein kompetenter Umgang vermittelt werden.

Landesrätin Sara Schaar war auch unter den zahlreichen BesucherInnen vor Ort.

## Die Neffen von Tante Eleonor

Zum zweiten Mal in Folge begeisterten die Neffen von Tante Eleonor mit ihrer beeindruckenden A Capella Show das Steinfelder Publikum. Vor einem ausverkauften Saal bot der Kärntner Chor des Jahres 2016 eine fulminante

Show. Eine Mischung aus Eigenkompositionen, Kärntner Liedern und modernen Stücken, gepaart mit lustigen Anekdoten und Geschichten aus dem Sängerleben erheiterten das Publikum.

Der MGV Steinfeld kann auf einen erfolgreichen Abend zurückblicken.



Aufgrund des Redaktionsschlusses kann über die weiteren Veranstaltungen leider nicht näher berichtet werden. Es folgten noch die interessanten Vorträge zum Thema „Gendermedizin“ sowie „Aus dem Leben einer Großfamilie“ von Gottfried Hofmann-Wellenhof.

Am letzten Wochenende der Kulturtage fand noch das Konzert „Klangfarben“ der Trachtenkapelle in der Kirche statt.

Zum Abschluss der Kulturtage verzauberte Martin Haderer die Kinder mit seiner Show!



Abschließend darf ich Ihnen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel auch in meinem Namen die besten Wünsche übermitteln. Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten sowie ein gesundes, gutes und friedliches Jahr 2024.

*Pirker Matthias*

Vizebürgermeister  
Ausschussobmann Kultur, Sport und Jugend  
Obmann TBG

# Aus dem Gewerbegebiet

## Haßlacher Maschinenhandel/Vermietung



Seit Beginn des Jahres 2023 ist das Firmengebäude der Firma Haßlacher Maschinenhandel und Vermietung im Gewerbegebiet am Entstehen und soll ab 2024 fertiggestellt werden.

Michael Haßlacher, MSc, ist der Firmeninhaber und hat sich im Jahr 2020 selbstständig gemacht.



Der Maschinenhandel ist spezialisiert auf größere gebrauchte Traktoren der Marke CNH (Case, New Holland und Steyr), sowie auf Kommunaltechnik (Böschungsmähgeräte, Schneepflüge, Streugeräte und Schneeketten) und den Baumaschinenbereich.

Zu den Zielmärkten zählen Österreich, Europa, das Vereinigte Königreich + Irland sowie der Nahe Osten.

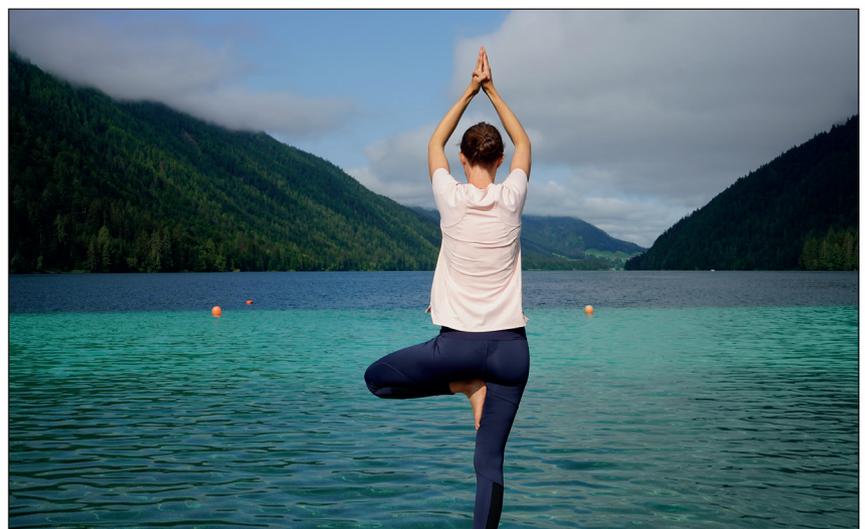
Im Vermietungsbereich bietet Michael Haßlacher für Kommunen und Unternehmer Winterdienstmaschinen (Traktoren mit Ketten und Streugeräten) zur Überlassung an. Ausschlaggebend für die Standortwahl im Steinfeld Gewerbegebiet war die gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur in Steinfeld sowie ein gut funktionierendes, sachliches und professionelles „Tun“ mit Politik und Verwaltung der Gemeinde Steinfeld.

## Yogastudio

Im Firmengebäude von Haßlacher Maschinenhandel befindet sich auch das **Yogastudio Drautal**, das von Frau Ing. Verena Haßlacher betrieben wird.

Im Yogastudio werden Yogakurse für Erwachsene, Kinder, Schwangere, zur Rückbildung und für Firmen angeboten.

Nähere Infos finden sie auf [www.yogamitverena.at](http://www.yogamitverena.at)



# Steinfelder Kindervereinswoche 2023

Ein voller Erfolg war die zweite Kindervereinswoche in der Marktgemeinde Steinfeld vom 1. bis 4. August 2023.

Der Ausschuss für Familie und Soziales hat, zusammen mit **neun** heimischen Vereinen, für Steinfelder Kinder eine erlebnisreiche Woche veranstaltet.

Den Anfang machten am **Dienstag** die Bergrettung – Oberes Drautal und die Freiwillige Feuerwehr Steinfeld. Die Kinder konnten bei etlichen Stationen im gesamten Bereich des Kommunalen Einsatzzentrums zum Beispiel auf der Kletterwand, beim Kistensteigen mit Kran, beim Legen von Wasserleitungen sowie beim Löschen von Bränden, vollen Einsatz zeigen. Auch die Polizeiinspektion Steinfeld kam am **Nachmittag** vorbei und konnte den Kindern einen interessanten Einblick in ihre Arbeit geben.



Am **Mittwochvormittag** stand Tennis auf dem Programm. Im Stationsbetrieb erlernten die Kinder den Umgang mit Ball und Schläger. Dabei kristallisierten sich schon einige

Talente von Morgen heraus. Am **Nachmittag** übernahm die Trachtenkapelle Steinfeld das Kommando. Mit Spiel, Spaß und Musik klang der Nachmittag gemütlich aus.



# Steinfelder Kindervereinswoche 2023

Den **Donnerstag** gestaltete der Flößerverein. Dazu trafen sich die Kinder bei der Radlacher Brücke neben der Drau und konnten ihre Flöße dort selbst erbauen und in die Drau setzen. Zu Fuß ging es dann von Radlach nach Steinfeld, wo im Museum „Im Lauf der Zeit“ der **Nachmittag** verbracht wurde.



Den Abschluss der Vereinswoche bildeten am **Freitag** der Freizeitclub und die Perchtengruppe Steinfeld. Im Festgelände konnten die Kinder ihre Zeit mit Dartfußball, Billardspiel, sowie mit der Gestaltung eigener Krampusmasken verbringen. Zum Abschluss sorgten die Stockschützen Steinfeld am Sportgelände für Speis und Trank für alle Kinder, Eltern und Gemeinderäte.

Viel zu schnell ging eine erfolgreiche und einmalige Woche zu Ende! Ein herzliches Dankeschön an alle mitwirkende Vereine von Steinfeld!

Der Ausschuss für Familie und Soziales  
Ausschussobmann Stv.

*Daniela Lerchster*

## Teilnehmende Vereine:

Bergrettung Oberes Drautal  
Freiwillige Feuerwehr Steinfeld  
Tennisclub Steinfeld  
Trachtenkapelle Steinfeld  
Flößerverein Greifenburg  
Museum im Laufe der Zeit  
Freizeitclub Steinfeld  
Perchtengruppe Steinfeld  
Stockschützen Steinfeld



# Ein Spaziergang durch Steinfeld

## Der Kontext:

Die Marktgemeinde Steinfeld überarbeitet derzeit ihr Örtliches Entwicklungskonzept (kurz ÖEK). Das Raumplanungsbüro RPK ZT-GmbH wurde mit der Betreuung beauftragt. Ein Themenschwerpunkt des Konzepts bildet die Ortskernstärkung. Sie wird im Zuge der Bearbeitung von der Praktikantin des Büros mit diesem Textbeitrag erläutert.

„Waren Sie schon mal hier?“, wurde ich im Gemeindeamt am Abend gefragt, als wir dem Gemeindevorstand die Zwischenschritte des ÖEKs vorstellten. Die Frage konnte ich zum Erstaunen der Anwesenden tatsächlich mit Ja beantworten. Ich, eigentlich Studentin in Wien, durfte wenige Tage zuvor durch Steinfeld spazieren. Warum? Um die Ortschaft kennenzulernen. Also ja, ich war schon mal hier in Steinfeld. Meine Eindrücke und Erlebnisse teile ich gerne in den folgenden Zeilen.

## „Griaß di“

Es regnet. Der Weg vom Bahnhof Richtung Ortschaft verläuft schnurgerade und leicht aufwärts. Auf halber Strecke heißt ein Schild die Ankommenden willkommen: „Griaß di“ steht da oben. Fünf Minuten später am Hauptplatz angekommen wird erneut begrüßt. Das Genussladele lädt mit einem freundlichen „HereinSpaziert“ ein. Die Tische sind voll besetzt, jeder flüchtet vorm Regen. Die Kaffeemaschine zischt, Geschirr klappert und ein ständiges Murmeln der Gespräche begleiten die Zeit im Dorfladen. Auch für die Augen bietet das Genussladele allerhand – von Gemüse über Grundnahrungsmittel bis hin zu Schokoladen und Tees, gibt es eine bunte Palette.

## Der dörfliche Charakter

Mit der Zeit lässt der Sommerregen nach, hinterlässt eine feucht-warme Luft und einen aufgeklärten Himmel. Die Sonnenstrahlen spiegeln sich in den Fenstern der Gebäude im Dorf. Die nah beieinanderstehenden alten Häuser bieten einen stark dörflichen Charakter. Kaum vorstellbar, dass hier vor einigen Jahren noch der gesamte Verkehr des Drautals hindurch donnerte. Heute aber ist es friedlich, anstelle des Verkehrs prägen das Gasthaus Ertl, der Singer- und der Jordanhof das Ortsbild entlang der Straße. Die engen Straßen und Wege laden zum Erkunden ein, kleine Plätze mit mächtigen Bäumen lockern die Struktur auf. Der revitalisierte Jordanhof, die hübsch hergerichteten Wohnhäuser und Plätze stehen im Kontrast zu den zum Teil leerstehenden Erdgeschoßzonen.

## Perlen im Dorf

Der Spaziergang führt weiter in den südlichen Teil des Ortes, am Singerhof und der Gedenkstätte der Opfer des 1. Weltkrieges vorbei. Wie Perlen aufgefädelt folgen nacheinander mehrere Platzsituationen, der Straßenraum weitet sich, große Bäume prägen den Charakter. Diese Plätze haben ihr Potenzial noch nicht zur Gänze ausgeschöpft, sie bieten noch Raum für Gestaltung. Ein Blick in die Josef-Fräss-Ehrfeld-Straße zeigt, wie es gehen

könnte. Die Asphaltstraße wird von Blumenrabatten und Pflastersteinen aufgelockert.

## Blick in die Weite

Den Lindenweg retour wird ein Spielplatz passiert. Kinderlachen hallt durch die Luft und begleitet einen noch ein paar Meter bis zum westlichen Dorfrand. Hier steht eine Kapelle, daneben eine Sitzbank, die scheinbar verkehrt steht, vom Dorf abgewandt. Beim Hinsetzen eröffnet sich einem aber das weite Drautal mit seinen Feldern und Wiesen. Der Duft von „Gruamat“ steigt in die Nase und erfüllt das Bild vom Tal mit einem weiteren Sinn, der Blick scheint endlos zu sein. Den Blick um 180° gedreht, spiegelt sich der Charakter des Tales im Kleinen in der Ortschaft wider. Wiesen mitten im Wohngebiet schaffen Weite und Luft zwischen der Bebauung.

## Engstellen beruhigen den Verkehr

Aber weiter geht's. Wieder an der Dorfstraße angekommen scheint die Anordnung der Gebäude eine automatische Verkehrsberuhigung zu sein. Fahrzeuge werden durch die Engstellen abgebremst und erreichen erst mit verminderter Geschwindigkeit das Zentrum. Genau die gegenteilige Situation an der östlichen Ortseinfahrt: Hier, neben Volksschule, Seniorenheim, Schloss und Neubaugebiet, kann sich der Verkehr – abgesehen vom Ortsschild – ungebremst aus der freien Landschaft die gerade Straße hinauf bis zur Brücke bewegen. Das Spazierengehen entlang dieser Straße fällt dementsprechend unattraktiv aus. Aber abgesehen davon bildet dieser Ortsteil ein neues, etwas anderes Zentrum. Hier siedeln sich durch das Baulandmodell „Wohnen am Park“ Jungfamilien an, die Nahversorgung ist mit einem „Spar“ gesichert, soziale Einrichtungen konzentrieren sich an diesem Standort. Durch Wohnblöcke wird durch verdichtete Bauweise Fläche gespart, neue Dienstleister und Büros finden sich hier wieder. Dieser Ortsteil gewinnt an Gewicht, hat aber andere Qualitäten als das historische Ortszentrum. Ein weiterer Schwerpunkt in Steinfeld ist das im Süden gelegene Ge-

# Ein Spaziergang durch Steinfeld

werbegebiet. Vor allem die wirtschaftliche Wertschöpfung und die Arbeitsplatzsituation verleiht diesem Teil Bedeutung.

## „Pfiat di“

Der Spaziergang ist an dieser Stelle zu Ende, der Zug wartet nicht. Eine kleine Fußwegverbindung führt ganz versteckt vom Gewerbezentrum zum Bahnhof, die habe ich an jenem Tag aber nicht gefunden. So marschiere ich wieder hinauf, über die Brücke, um dann die Bahnhofstraße wieder hinunterzugehen. Ein Schild begrüßt erneut: „Pfiat di“ steht diesmal darauf.

Am Bahnhof angekommen entdecke ich eine weitere, besser ausgebaute, Fußwegverbindung inklusive Unterführung durch die Felder hinauf ins Dorf. Sogar mit Beleuchtung. Aber diesmal gehe ich nicht wieder zurück, ich

habe genug Eindrücke gesammelt. Mein Weg führt wieder aus dem Tal hinaus.

## Rückblick & Ausblick

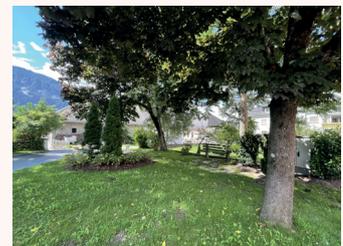
Während ich im Zug sitze, nehme ich gedanklich noch einmal die Vogelperspektive ein, diesmal aber mit mehr Wissen und Eindrücken. Ich betrachte das Dorf von oben. Rückblickend hat jeder Ortsteil andere Aufgaben und einen anderen Charakter, sie ergänzen einander. Während das historische Ortszentrum sozialer Treffpunkt ist, dient der östliche Ortsteil der Gemeindeversorgung, der südliche wiederum bietet Arbeitsplätze. Diese Unterschiede sollten erhalten bleiben! Täte zum Beispiel der „Spar“ ins Gewerbezentrum umziehen, würde dies den östlichen Ortsteil ungemein schwächen. Vor allem die Verbindungen zwischen den Ortsteilen bieten viel Potenzial Steinfeld in sich zu stärken.

Aber bevor zu viele Gedanken über Probleme aufkommen, möchte ich den BewohnerInnen von Steinfeld meinen Eindruck mitteilen: Steinfeld bietet sehr viel Positives und Schönes, Ihr habt schon sehr viel. Und vielleicht nehmt auch Ihr, so wie ich im Zug auf der Heimreise, jetzt kurz die Vogelperspektive ein und betrachtet Euer Dorf von oben. Was seht Ihr? Vielleicht so wie ich bei der Kapelle den schönen Landschaftsblick oder die verstreuten, kleinen Dorfplätze. Vielleicht seht Ihr den Spielplatz, die Gedenkstätte oder den Bach. Vielleicht kommt Euch in weiterer Folge auch die Frage: „Was will ich in Steinfeld zukünftig sehen?“

## Ortsbild - Öffentlicher Raum in Steinfeld - Einblicke



① Hauptplatz - Blick auf das Gemeindeamt



③ kleiner Park am Kirchplatz



② Brunnen vor dem revitalisierten Jordanhof



④ Singerhof - im Vordergrund raumprägende Linde



⑦ Straßenraumgestaltung in der Josef-Fräss-Ehrfeld-Straße



⑧ Spielplatz Schönfeldstraße



⑤ Ort der Erinnerung



⑥ Kapelle am Ortsrand mit Sitzbänken

Fotos: eigene Aufnahmen (10.08.2023)  
Gestaltung: Lena Krawanija-Ortner